

Tabellarischer Lebenslauf Olaf Schöder

03.03.1954	Geboren in Döbern (Kreis Forst)
04.04.1954	Getauft, römisch-katholisch
01.09.1960-07.07.1963	Polytechnische Oberschule "Karl-Marx", Spremberg
01.09.1963-04.06.1968	Dresdner Kapellknaben
1965	Knabe in der "Zauberflöte", Landesbühnen Sachsen, Radebeul
1970	Abschluss der Oberschule, Spremberg N/L
01.09.1970-31.07.1972	Facharbeiter Kellner, HO-Gaststätten Spremberg
1968-1970	Musikschule Hoyerswerda im Fach Klavier und Gesang
31.08.1972-31.07.1977	Studium Gesang, Musikhochschule "Felix Mendelssohn Bartholdy" Leipzig, bei Bernd - Siegfried Weber Abschluss Diplomsänger und Gesangspädagoge
31.08.1977-31.07.1980	Engagement an den „Bühnen der Stadt Nordhausen“, Partien in Opern und Musicals: z.B.: Conferencier in "Cabaret"
Seit 1980	Engagement am „Landestheater Halle“, heute „Oper Halle“, Partien: z.B.: Papageno in "Zauberflöte", Guglielmo in "Cosi fan tutte", Nikos in "Alexis Sorbas", Mephir in "Der Preis von Treibmann
1985	Musicalpreis des Theaterverbandes beim DDR-Sängerwettbewerb
1986	Engagement an der „Komischen Oper Berlin“, Perchik in "Der Fiedler auf dem Dach", Inszenierung Walter Felsenstein

- seit 1978 Oratoriensänger und privater
Gesangspädagoge
Gesamte Oratorienliteratur,
z.B.: alle Passionen J.S.Bach etc.
- seit 1981 Dozent an der Ev. Kirchenmusikschule, jetzt
„Ev. Hochschule für Kirchenmusik Halle“
- 1984 Gründer und Principal des "teatro mobile",
erstes freies privates Musiktheater der DDR
Vier Inszenierungen:
Mozart "Bastien und Bastienne"
Offenbach "Die beiden Blinden" und "Die
verwandelte Katze"
Gluck "Die Hochzeit des Herkules und der
Hebe"
Pergolesi "Livietta und Tracollo"
Zahlreiche Gastspiele: z.B.:
CSSR Brno „Internationales Musikfestival“
Dresden Musikfestspiele
Berlin Komische Oper
Berlin Theater im Palast
BRD Bad Wildungen
BRD Wurzer Kultursommer
- 1985 „teatro mobile“ Fernsehinszenierung:
Gluck "Die Hochzeit des Herkules und der
Hebe"
Einrichtung für das Zeiss-Planetarium in Jena
BRD Nordhessen-Festival
BRD Musikwoche Hitzacker
Händelfestspiele in Halle
Dresdner Musikfestspiele
- 1989 Politisches Engagement zur Wende:
Gründung des ersten Personalrates an einem
ostdeutschen Theater, am Landestheater
Halle, heute „OPER HALLE“
- 1989-2004 Personalratsvorsitzender OPERNHAUS HALLE
- seit 1987 Konzerte und Rundfunkproduktionen mit
dem „Ensemble für Neue Musik
Konfrontation“
- 1990-1998 Herausragende Partien wie z.B.: Riff Raff in
der "Rocky Horror Show", das
Traumfresserchen in "Das Traumfresserchen",
Papageno in "Papageno spielt auf der
Zauberflöte", Boni in "Die Csardasfürstin",

Zsupan in "Gräfin Mariza", Sancho in "Der Mann von La mancha", Pilatus in „Jesus Christ Superstar“, Magaldi in „Evita“, Pottenstein in „Das Land des Lächelns“ , Alexis Sorbas u.v.a.m.

Mehrere Fernseh – und Rundfunksendungen, z.B.: „Weihnachtsoratorium" und "Johannes-Passion" von Johann Sebastian Bach

Konzerte:

"Messias" von Händel

"Ein deutsches Requiem" von Brahms

CD – Produktion "Johanna auf dem Scheiterhaufen" von Honegger u.v.a.m.

- 1990 Gründung des Kuratoriums zur Neubegründung der Hochschule für Musik in Halle und dessen Vorsitzender
- seit 1992 Gründungsbeteiligung an der Zahnarztpraxis meiner jetzigen Ehefrau und Prokurist in ihrer Praxis
- 1994 Hochschulankennung der Kirchenmusikschule Halle als „Ev. Hochschule für Kirchenmusik Halle“
- 1994 Kandidat der F.D.P. für die Landtagswahl Kreisvorstand der F.D.P., Bundesfachgruppenvorstand der F.D.P. für Kultur und Medien
- seit 1995 Mitglied der Tarifkommission der IG-Medien, dann Ver.di Bundesvorstand „Theater und Bühnen“ Landesvorstand Ver.di
- 1996 Einrichtung eines neuen Studienganges für Lied- und Oratoriengesang an der „Ev. Hochschule für Kirchenmusik Halle“
- 1998 Erstes Examenskonzert dieses Studienganges mit meinem Studenten Peter Ewald im Foyer des Opernhauses Halle
- 1998 Gründung der „Sozialkasse des OPERNHAUSES HALLE“ und deren Vorsitzender bis 2005
- seit 2002 Ständiges Mitglied des Verwaltungsrates „Bayerische Versorgungskammer“ Versorgungsanstalt der deutschen Bühnen

2004

Beendigung der Mitarbeit im Personalrat des
OPERNHAUSES HALLE

2000-2011

Intensive Gesangsausbildung meiner Tochter
Marie Friederike Schöder
1.Preisträgerin des Landeswettbewerbes NRW
Oktober 2006
1.Preisträgerin des Internationalen Johann-
Sebastian- Bach-Wettbewerbes 2008

Weitere Partien an der OPER HALLE,
„La Boheme“- Benoît/Alcindoro, „Frau
Luna“-Lämmermeier, „Madame Pompadour“-
König, „Zauberer von Ozz“-Blechmann,
„Meistersinger von Nürnberg“-Meister,„Blume
von Hawaii“-Jimmi,
„Des Kaisers neue Kleider“ -Premierminister
-Aladin, „Die Zauberflöte“-Sprecher/ 1.Prister,
und Papageno in „Papageno spielt auf der
Zauberflöte“ in der 256.Vorstellung,
„Anatevka“-Lazar Wolf, „Salon Pitzelberger“
-Pitzelberger

Halle 25.09.2011